

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 9 (1959)
Heft: 1

Artikel: Eine Spätsommerbrut von *Cosmolyce boeticus* L. in Münchenstein (BL)
(Lep., Lycaenidae)
Autor: Beuret, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042302>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

übrigens auch bei den Falternachkommen der Freiland-Raupen sehen. Wegen der Koinzidenz der Erscheinungszeiten sowie der Tatsache, dass von Juni bis Mitte August hier keine Imagines zu beobachten waren, könnte gefolgert werden, dass die August-Falter nicht südliche Zuwanderer, sondern Nachkommen der Mai-Einwanderer darstellten.

Colias croceus Fourcr.: Nachdem der Falter hier schon im Juli einzeln gesehen werden konnte, trat er erst gegen Ende August in grösserer Anzahl auf; die weibliche Mutation helice Hbn. war dann nicht selten; ich fing sie noch bis 25. Oktober, ja ein letztes Stück am 19. November! Obgleich die Falter im September überall auf den Feldern häufig waren, konnte ich sie hier nirgends in gerichtetem Wanderzuge antreffen; einem solchen, doch von geringem Ausmass, bin ich dagegen Mitte August im Oberengadin begegnet.

Adresse des Verfassers: Dr. phil. F. Benz,
Bollwerkstrasse 17,
Binningen (BL)

Eine Spätsommerbrut von *Cosmolyce boeticus* L.

in Münchenstein (BL)

(Lep., Lycaenidae)

Von H. Beuret

Ueber das letztjährige Auftreten des Wanderfalters *C. boeticus* L. in der Umgebung von Basel habe ich in dieser Zeitschrift (8, 58-60, 1958) bereits ausführlich berichtet. Ich sprach damals die Erwartung aus, dass aus den bei uns von den eingewanderten ♀♀ deponierten Eiern eine neue Generation hervorgehen könnte, die voraussichtlich von Ende August bis Ende Oktober erscheinen würde.

Diese Prophezeiung hat sich erfüllt. Vom 20.8. bis 25. 9. 58 habe ich auf einem kleinen Brachgelände (ca. 120 m lang und 30 m breit), das sich 150 m von meinem Hause entfernt befindet und auf allen vier Seiten von Ziergärten und Wohnhäusern flankiert wird, solange die Sonne schien alltäglich, doch hauptsächlich über die Mittagszeit, boeticus-Falter in reisendem Flug kreuz und quer über dieses kleine Biotop fliegen sehen. Es handelte sich um einen typischen, eng begrenzten Platzflug, also nicht um einen Wanderzug. Die Falter flogen meistens in einer Höhe von ca. 50 cm bis 1,2 m und erhoben sich nur dann über 2 m, wenn sie die umgebenden Hecken überfliegen mussten, um in einen der nahen Ziergärten zu gelangen.

Oft setzten sich die Schmetterlinge für kurze Zeit auf einen Stein, auf ein Löwenzahnblatt und dergl., dagegen nur selten auf Luzerneblüten; nie sah ich einen Falter Nektar saugen. Die Nacht mussten die Tiere offenbar in den umliegenden Gärten verbringen, denn nur einmal fand ich 2 ♂♂ schlafend an Grasstengeln. Die Zahl der boeticus war erstaunlich gross; nicht selten sah ich gleichzeitig 4-5 Exemplare, und obschon ich in wenigen Tagen 12 ♂♂ als Belegstücke fing, schien ihre Zahl nicht abzunehmen. Es handelte sich indessen um lauter ♂♂, trotz grösster Aufmerksamkeit sah ich kein einziges ♀.

Die Erscheinungszeit der Spätsommer-boeticus in Münchenstein stimmt überein mit der Flugzeit der zweiten boeticus-Generation von Landquart (GR). Wie mir indessen Dr. H. THOMANN mitteilte, legten die Landquarter Tiere auf den noch reichlich blühenden Colutea-Sträuchern seines Gartens eine grosse Zahl von Eiern ab, die meistens an den Kelchen der noch nicht geöffneten Blüten deponiert wurden. Wie ich aber anhand des Materials, das mir Herr Dr. H. THOMANN in verdankenswerter Weise zur Verfügung stellte, feststellen konnte, war ein Grossteil der Eier von einer noch nicht bestimmten Chalcidier-Spezies parasitiert. Aus den übrigen Eiern entwickelte sich eine dritte Generation, deren erste Exemplare bei mir am 15.10.58 die Puppen verliessen. Es stellt sich nun die Frage, ob die in Münchenstein (BL) aufgetretene Spätsommerbrut von boeticus ebenfalls zur Eiablage geschritten ist? Da ich während der Flugzeit dieser Falter in der ganzen Gegend keinen einzigen noch blühenden Colutea-Strauch gesehen habe - die alten Schoten hingen ganz dürr an den Zweigen - wären die jungen Räumchen wohl ausnahmslos verhungert.

Adresse des Verfassers: Dr. H. Beuret, Birkenstr. 3.
Münchenstein (BL)

Bericht über die Generalversammlung vom 11.1.1959

In der gut besuchten Versammlung wurde anstelle von Herrn BÜHLMANN, der wegen Krankheit zurücktrat, Herr BLATTI als neuer Sekretär gewählt; im übrigen erfuhr der Vorstand keine Veränderungen. Dem nunmehr seit 15 Jahren als umsichtiger Präsident waltenden Herrn R. WYNIGER wurde die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft verliehen.

Zum Schluss erfreute die Sitzungsteilnehmer ein reich mit Dias dotierter, äusserst anregender Vortrag mit Filmvorführung unseres Ehrenmitglieds Herrn Prof. Dr. R. GEIGY über "Die Analyse des Stechaktes einer Raubwanze", Rhodnius, eines Ueberträgers der südamerikanischen Chagas-Krankheit, der allen ein eindrückliches Bild über die Fortschritte der Erforschung von Biologie und Physiologie der Wanze sowie vom sehr hohen Stand der Insekten-Operationstechnik im vom Referenten geleiteten Schweizerischen Tropeninstitut vermittelte.

F. Benz

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, R. Wyniger

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel